

Volkswagen – Genfer Automobilsalon 2008

Neuheiten

Auf den Punkt

Volkswagen Neuheiten, Genf 2008	Seite 03
---------------------------------	----------

Zentrale Aspekte

Scirocco – Weltpremiere	Seite 07
Passat CC – Europapremiere	Seite 10
Golf TDI Hybrid – Weltpremiere	Seite 13
Passat Variant TSI EcoFuel – Weltpremiere	Seite 18
Sharan BlueMotion – Weltpremiere	Seite 20
Golf Variant 4Motion – Weltpremiere	Seite 22

Hinweis:

Alle in dieser Presse-Information enthaltenen Daten und Ausstattungen gelten für das in Deutschland angebotene Modellprogramm. In anderen Ländern können sich Abweichungen ergeben. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

TDI, TSI, DSG und Twincharger sind eingetragene Markenzeichen der Volkswagen AG oder anderer Unternehmen der Volkswagen Gruppe in Deutschland und weiteren Ländern.

Hightech-Allianz aus Diesel- und E-Motor:

Golf TDI Hybrid verbraucht lediglich 3,4 Liter Kraftstoff

Studie des Golf TDI Hybrid setzt auf die Sparsamkeit des Dieselmotors

Hightech-Allianz aus 75-PS-TDI, 27-PS-E-Motor und 7-Gang-DSG

Wolfsburg / Genf, März 2008. Volkswagen demonstriert mit dem Golf TDI Hybrid, welche großes Energiesparpotential die Kombination aus Hightech-Diesel, E-Motor und 7-Gang-DSG bietet. Die weltweit erstmals auf dem Genfer Automobilsalon gezeigte Studie verbraucht lediglich 3,4 Liter Diesel auf 100 Kilometern. Als leistungsfähiger Vollhybrid konzipiert, beherrscht der Golf TDI Hybrid sowohl den reinen Verbrennungs- als auch den Mischbetrieb – also die kraftvolle und sparsame Kombination von TDI- und E-Motor. Ebenso möglich: die emissionsfreie Fahrt mit abgeschaltetem TDI im reinen E-Betrieb. Die Kraftübertragung an die Vorderachse managt ein 7-Gang-DSG (Doppelkupplungsgetriebe). In der Stadt schaltet zudem eine Start/Stopp-Automatik bei Standphasen automatisch den Turbodiesel aus. Gegenüber der Serie wurde sowohl das Ex- als auch Interieur des im neuen Farbton „Vivid Blue“ lackierten Golf TDI Hybrid modifiziert. Außen besonders prägnant: der individuell gestaltete Kühlergrill mit einer besonders hochwertigen Anmutung; zugunsten einer besseren Aerodynamik minimierten die Designer hier zudem den Querschnitt der Lufteintrittsöffnungen.

Sparsame Allianz aus TDI, E-Motor und DSG

Als Hauptantriebsquelle setzt Volkswagen auf einen äußerst sparsamen Dreizylinder-Diesel mit 1,2 Litern Hubraum, Common-Rail-Einspritzung und variabler Turboladergeometrie. Der TDI entwickelt

eine Leistung von 55 kW / 75 PS (bei 4.000 U/min) und ein maximales Drehmoment von 180 Newtonmetern (ab 2.200 U/min).

Auf der sogenannten Abtriebsseite des TDI wurde der Elektromotor angeflanscht. Dieser Synchronmotor liefert emissionsfreie 20 kW / 27 PS Nennleistung und 140 Newtonmeter Drehmoment. Zusätzlich fungiert der E-Motor auch als Startkupplung und Generator; er ersetzt somit Anlasser und Lichtmaschine. Die zugehörige Nickel-Metall-Hydrid-Batterie (NiMH) ist im Kofferraum platziert und wiegt 45 Kilogramm. NiMH-Batteriespeicher zeichnen sich durch eine hohe Energiedichte und lange Lebensdauer aus. Im Golf TDI Hybrid versorgt der NiMH-Akku die E-Maschine mit 202 Volt Spannung und einer Energiemenge von 1,3 Kilowattstunden.

Für die Kraftübertragung an die Vorderachse ist das soeben erst vorgestellte 7-Gang-DSG zuständig. Die weltweit modernste Automatik arbeitet schneller und effizienter als jedes andere Seriengetriebe und trägt so zusätzlich zum außergewöhnlich hohen Energiesparpotential des Golf TDI Hybrid bei.

Intelligentes Energie-Management

Ohne ein durchdachtes Energie-Management funktioniert kein Hybrid. Nichts anderes gilt für die Studie des Golf TDI Hybrid: Erst das intelligente Zusammenspiel von TDI, E-Motor, DSG und Akku erzieht den Vollhybriden zu seiner rekordverdächtigen Sparsamkeit. Die Steuerung „kurbelt“ beispielsweise – je nach Gaspedalstellung und gewähltem Gang – den Elektromotor an, um den Diesel zu unterstützen (Boost) oder selbstständig für Vortrieb zu sorgen. Parallel wird im Schubbetrieb und beim Bremsen ein Teil der Bewegungsenergie über die E-Maschine, die dann als Generator arbeitet, an die Batterie zurückgeführt (Rekuperation). Der Verbrennungsmotor wird in diesen Fällen abgeschaltet und erst bei steigender Leistungsanforderung automatisch wieder gestartet.

Auch im Stadtverkehr, an der roten Ampel oder im Stau, arbeitet der Diesel nicht (Start/Stopp-Betrieb). Daten wie die Reichweiten,

Verbrauchswerte und den aktuellen Energiefluss können Fahrer und Passagiere über den Touchscreen des Radio-Navigationssystems beobachten.

Entwicklungsziel: weniger als 90 Gramm CO₂-Emission

Das anspruchsvolle Entwicklungsziel der Volkswagen Hybrid-Entwicklung war eine CO₂-Emission von unter 90 g/km. Dies wurde erreicht: Mit nur 89 Gramm ist der Golf TDI Hybrid ein außergewöhnlich umweltfreundliches und sparsames Fahrzeug. Und das nicht nur auf dem Papier. Fahrer von benzinbetriebenen Hybrid-Fahrzeugen müssen auf langen Autobahnpassagen oft feststellen, dass sich der reale Benzinverbrauch deutlich von der Werksangaben entfernt. Nicht so beim Golf TDI Hybrid. Schließlich arbeiten die drehmomentstarken TDI aus Wolfsburg erwiesenermaßen auch auf der Autobahn hocheffizient. TDI und E-Motor verschmelzen so zu einer ebenso sauberen wie wirtschaftlichen Antriebsquelle, die bereits heute die zukünftige Abgasnorm nach Euro-5 erfüllen. Noch ist der in Genf gezeigte Golf TDI Hybrid eine Studie. Doch dabei wird es nicht bleiben.

Ex- und Interieur-Design: Nachhaltigkeit als Inspiration

Der Golf TDI Hybrid ist ein Fahrzeug, bei dem die Nachhaltigkeit – der Schutz von Ressourcen – im Mittelpunkt des Gesamtkonzeptes steht. Das Thema Nachhaltigkeit hat dabei auch Auswirkungen auf die Ex- und Interieur-Gestaltung des Golf Hybrid. Denn innovative technische Lösungen verlangen nahezu selbstverständlich eine ebenso innovative Designsprache.

Das Exterieur-Design des Golf hat einen Wert an sich: Statusneutral und beinahe zeitlos, verkörpert diese Form wie nur wenige in der Automobilgeschichte den Aspekt der Nachhaltigkeit. Beim Golf TDI Hybrid wurden nun mit viel Liebe zum Detail aerodynamische Optimierungen realisiert und gleichzeitig dezent, aber erkennbar, neue Akzente gesetzt.

Die Exterieur-Modifikationen im Detail:

- Individuell gestalteter Kühlergrill mit einer besonders hochwertigen Anmutung;
- Querschnitt der Lufteintrittsfläche minimiert;
- Schriftzug „TDI-Hybrid“ im Grill eingelassen;
- Anbauteile der Front- und Heckpartie im Stile des Golf GTI Edition 30;
- Räder in eigenständigem Design;
- tiefergelegtes Fahrwerk mit reduzierter Bodenfreiheit;
- Lackierung in einem neuen, metallisch intensiven Blau mit der Bezeichnung „Vivid Blue“.

Im Innenraum schafft die Ausstattungsfarbe „Arctic“ zusammen mit blauen Akzenten ein helles und freundliches Klima. Außergewöhnlich sind die dabei verwendeten Materialien. Sie entwickeln eine eigene, wertige Ausstrahlung respektive eine neue, um im Sprachjargon der Designer zu bleiben, „Ökoästhetik“. Dazu die leitende Volkswagen Designerin Friederike Plock-Girmann: „Nie zuvor waren Materialien so innovativ, effektiv oder einfach nur überraschend. Intelligente Textilien etwa übernehmen Funktion, statt einfach nur dekorativ zu sein. Diesen nachhaltigen Materialien – sustainable materials – gehört die Zukunft. Mit ihnen haben wir Designer die Chance, eine innovative Ökoästhetik zu gestalten.“

Die Interieur-Modifikationen im Detail:

- Der mittlere Bereich der Sitze ist in „Rivergrass“ ausgeführt – ein Stoff, der aus recyceltem Polyester hergestellt wird;
- die Seitenwangen der Sitze bestehen aus sogenanntem „E-Leather“, einem neuartigen „Lederstoff“, der aus Verschnitt bei der Lederverarbeitungen gewonnen wird;

- die blauen Einsätze der Sitze bestehen aus Spaltleder, das ebenso als Abfallprodukt bei der Lederverarbeitung anfällt;
- ein optisches und technisches Highlight sind die Dekorleisten. Sie werden aus schnell nachwachsendem Bambus hergestellt.